

Ausgabe 2009



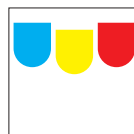
Merkblatt

Abklebe- und Abdeckarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten

Gemeinsames Merkblatt der Berufsverbände:

**BUNDESVERBAND
AUSBAU UND FASSADE**

im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes



**HAUPTVERBAND
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ**

Unter Mitarbeit der Firmen:

KIP GmbH • Storch GmbH • tesa AG

**BUNDESVERBAND
AUSBAU UND FASSADE**

im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes



© **Herausgeber**

Bundesverband Ausbau und Fassade
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes
Kronenstraße 55-58
10117 Berlin
Tel.: 0 30 / 20 31 40
www.stuckateur.de



HAUPTVERBAND
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ

Hauptverband Farbe Gestaltung Bautenschutz
Hahnstraße 70
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69 / 66 57 53 00
www.farbe.de

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung, bleiben den Herausgebern vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeber reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Abbildungen in dieser Broschüre wurden von den Firmen KIP GmbH, Storch GmbH und tesa AG zur Verfügung gestellt.

Bearbeiter

Malerhandwerk

Erwin Brindöpke, Bielefeld
Holger Haring, Weinheim
Bodo Schmidt, Frankfurt/Main
Herbert Zipperlen, Stuttgart

Stuckateurhandwerk

Bernhard Adolf, Wernau
Achim Bauer, Mannheim
Markus Eberlein, Ostfildern-Ruit
Markus Weißert, Asperg



Fa. KIP

Bernd Mehrer
Gus Neleman



Fa. Storch

Gerhard Hesse



Fa. Tesa

Dirk Henke
Eick-Hendrik von Ramin

Merkblatt



Abklebe- und Abdeckarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten

1. Einleitung	4
2. Planung der Schutzmaßnahmen	4
3. Materialien	5
3.1 Trägermaterialien	5
3.2 Kleber	6
3.3 Lagerung von Klebebändern	6
4. Einsatzzweck der Klebebänder	7
4.1 Klebebandauswahl	7
4.2 Verklebebedingungen	7
5. Untergründe	8
5.1 Untergrundbeurteilung	8
5.2 Untergrundarten	8
6. Verarbeitung / Ausführung der Abklebearbeiten	12
7. Klebebandtypen	13
8. Flächige Abdeckarbeiten	14
9. Praxisempfehlungen	15



1. Einleitung

Schutzmaßnahmen, z. B. mit Klebebändern und Abdeckmaterialien, finden im Neu- und Altbau vielfach Anwendung. Aufgrund der unterschiedlichen Untergründe und der verschiedenen Einsatzzwecke der Abdeckmaterialien ist es notwendig, das jeweils geeignete Klebeband bzw. Abdeckmaterial einzusetzen. Dieses Merkblatt soll Anwendungsfehler bei den verschiedenen Schutzmaßnahmen von Bau- und Anlagenteilen sowie Einrichtungsgegenständen vermeiden helfen.

Dieses Merkblatt richtet sich an Auftragnehmer, Auftraggeber und Planer.

2. Planung der Schutzmaßnahmen

Der Auftraggeber / Planer muss dem Auftragnehmer in den Ausschreibungsunterlagen mitteilen, welche Untergründe sowie Bauteile durch besondere Maßnahmen im Sinne der unten genannten Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) VOB/C Abschnitt 4.2 zu schützen und über welche Zeiträume die Schutzmaßnahmen erforderlich sind (vgl. VOB/A § 9 Beschreibung der Leistung).

Um die Schutzmaßnahmen fachgerecht planen, kalkulieren und ausführen zu können ist es notwendig, dass in der Ausschreibung die Schutzmaßnahmen in separaten Positionen erfasst werden.

Gemäß dieser Planung hat der Auftragnehmer die zu verwendenden Abklebe- und Abdeckprodukte entsprechend ihrem Einsatzzweck fachgerecht auszuwählen, insbesondere im Hinblick auf die Dauer der Schutzmaßnahme und den zu schützenden Untergrund sowie die nachfolgende Bearbeitung.

In den nachfolgend aufgelisteten ATV der VOB/C sind die gewerksspezifischen Schutzmaßnahmen als Besondere Leistungen aufgeführt:

- ATV DIN 18340 Trockenbauarbeiten, Abschnitt 4.2.5,
- ATV DIN 18345 Wärmedämm-Verbundsysteme, Abschnitt 4.2.7,
- ATV DIN 18349 Betonerhaltungsarbeiten, Abschnitt 4.2.3,
- ATV DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten, Abschnitt 4.2.7,
- ATV DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten – Beschichtungen, Abschnitt 4.2.6,
- ATV DIN 18364 Korrosionsschutzarbeiten, Abschnitt 4.2.5,
- ATV DIN 18366 Tapezierarbeiten, Abschnitt 4.2.6.

Die Vergütung der Schutzmaßnahmen erfolgt je nach vorzunehmender Maßnahme im Flächenmaß (m²), Längenmaß (m) oder nach Anzahl (Stück).

Besondere Leistungen sind grundsätzlich gesondert zu vergüten. Sollten Schutzmaßnahmen einmalig oder mehrfach entgegen der ATV nicht in gesonderten Positionen angefordert werden, so sind diese Schutzmaßnahmen gemäß VOB/B § 2 Nr. 6 beim Auftraggeber anzukündigen.

Ist es notwendig, die Schutzmaßnahmen wiederholt an derselben Stelle zwischen den einzelnen Arbeitsgängen (z. B. Unterputz / Oberputz / Beschichtung) anzubringen, ist dies entsprechend mehrfach zu vergüten.



3. Materialien

Klebebänder bestehen im Wesentlichen aus Träger und Kleber.

3.1 Trägermaterialien

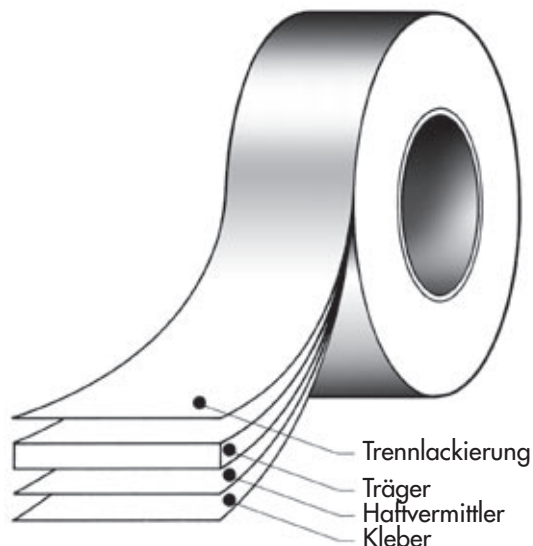
Trägermaterialien sind dünne, flexible Materialien, die mit Klebmasse ausgerüstet werden. Die gängigsten Trägermaterialien sind Papier, Gewebe, Folien:



Trägermaterialien	Oberflächenart	Eigenschaften
Papier	glatte oder gekreppte Oberfläche	unterschiedlich dehnfähig
	Flachkrepp	dehnungsarm; ergibt flache Farbkante
	Hochkrepp	stark dehnbar, geeignet für Kurvenverklebung, unterläuft leicht
Gewebe	PE-beschichtet	zum Schutz gegen Feuchtigkeit und Abrieb, reißfest, flexibel
Folien PVC	dimensionsstabil	UV-beständig, feuchtigkeitsbeständig
	Oberfläche glatt	(schwer) handeinreißbar
	Oberfläche gerillt	leicht und geradelinig handeinreißbar
Folien PE	dünn, anschmiegsam, glatt	breiter Temperaturbereich, hohe Weichmacherbeständigkeit, leicht handeinreißbar

Tabelle 1: Trägermaterialien von Klebebändern und deren Eigenschaften

Schematischer Aufbau eines einseitig klebenden Klebebendes



Schematischer Aufbau eines zweiseitig klebenden Klebebendes

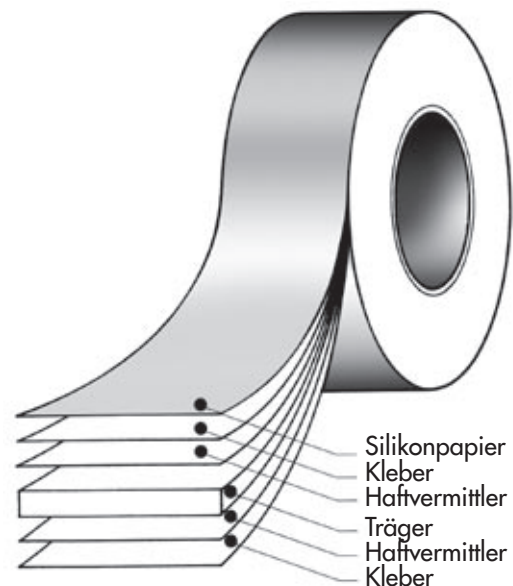


Abbildung 1: Schematischer Aufbau eines Klebebendes

3.2 Kleber

Grundsätzlich werden Kleber unterschieden in:

Kleber	Eigenschaften
Naturkautschuke	gute Anfangsklebkraft, gute Ablösbarkeit, gute Verklebungssicherheit auch auf Untergründen, auf denen andere Klebmaterialien schlecht haften
Acrylate	temperaturbeständig, alterungsbeständig, UV-beständig, beständig gegen Chemikalien
Hotmelt-Klebstoffe* / Synthekautschuk (Schmelzhaftkleber)	eingeschränkte Temperaturbeständigkeit, nicht UV-beständig, nur für kurzfristigsten Einsatz möglich
* Hotmelt-Klebstoffe (Schmelzhaftkleber) sind derzeit nicht zu empfehlen für Schutzmaßnahmen von Bau- und Anlagenteilen sowie Einrichtungsgegenständen, da eine rückstandsfreie Ablösbarkeit / Entfernung schon nach sehr kurzer Zeit (innerhalb von wenigen Stunden) nicht mehr gewährleistet werden kann.	

Tabelle 2: Klebermaterialien und deren Eigenschaften

Eine grobe Einordnung der Klebebänder unter Laborbedingungen auf poliertem Stahl kann in die folgenden Klassen erfolgen:

<u>Geringe Klebkraft</u>	< 1,5 N/10 mm	(GK)
<u>Mittlere Klebkraft</u>	1,5 N/10 mm – 3,0 N/10 mm	(MK)
<u>Hohe Klebkraft</u>	> 3,0 N/10 mm	(HK)

Die Klebkraft in der Anwendung ist abhängig von der Klebmasse, der Schichtdicke des Klebers, den Eigenschaften (steif, flexibel) des Trägers, dem Anpressdruck und der Kontaktfläche (rau, glatt) des Untergrundes. Daher darf sich die Auswahl des Klebebandes nicht ausschließlich an der Klebkraft orientieren, sondern hat situationsgerecht (Herstellerempfehlung, ggf. Probeverklebung, Abschnitt 5.1) zu erfolgen.

3.3 Lagerung von Klebebändern

Die Lagerung von Klebebändern muss trocken, vor intensiver Sonneneinstrahlung geschützt, z. B. idealerweise im Verpackungskarton und frostgeschützt, möglichst bei Raumtemperatur erfolgen.

Die Lagerungsdauer von Klebebändern beträgt bei den vorgenannten Bedingungen mindestens 12 Monate nach dem Kauf beim Händler.

Hohe Temperaturen sind zu vermeiden, da sie die Alterung beschleunigen. Bei Standard-Naturkautschuk-Klebebändern entsprechen 7 Tage Lagerung bei 40°C einer Alterung von ca. 1 Jahr. Ein Abrollen ist ggf. nicht mehr möglich.

4. Einsatzzweck der Klebebänder

Klebebänder werden zum Schutz von Oberflächen und zur Begrenzung von Bearbeitungsflächen sowohl innen als auch außen eingesetzt.

4.1 Klebebandauswahl

Die Klebebandauswahl ist abhängig von

- dem zu schützenden Untergrund (z. B. Haftung am Untergrund und Tragfähigkeit des Untergrundes, chemischen und mechanischen Einflüssen, glatt, rau, strukturiert),
- der vorgesehenen Einsatzdauer,
- der vorgesehenen Bearbeitung (z. B. Putz, Beschichtung),
- Innen- und Außenanwendung (z. B. Temperatur-, Witterungs-, UV-Beständigkeit).



4.2 Verklebebedingungen

Der zu schützende Untergrund muss trocken sowie staub- und fettfrei sein, um eine ausreichende Verklebung zu gewährleisten.

Klebebänder können in einem Temperaturbereich von +5°C bis +40°C verarbeitet (aufgebracht, entfernt) werden. Während der Einsatzdauer können diese Temperaturen unter- oder überschritten werden.

Bei Verklebung unter +5°C und über +40°C müssen spezielle Klebebänder eingesetzt werden.

Sollten während der Einsatzdauer wesentlich höhere Temperaturen (z. B. größer +60°C) auf dem abzuklebenden Bauteil zu erwarten sein, sind besondere Maßnahmen notwendig, wie spezielle Klebebänder (z. B. Klebebänder mit Acrylatklebemasse), doppelte Abklebung (siehe Abschnitt 6) und dergleichen.

Klebebänder mit Acrylatklebern sind im Allgemeinen UV-beständig und für höhere Temperaturen geeignet. Ggf. sollte bei zusätzlicher mechanischer Belastung ein zusätzliches Klebeband, z. B. PVC-Klebeband auf das temperaturbeständige UV-stabile Klebeband aufgebracht werden.

Die detaillierten Angaben sind den technischen Merkblättern der Klebebandhersteller zu entnehmen.

Bei der Außenanwendung von Klebebändern ist darauf zu achten, dass das eingesetzte Klebeband gegen Niederschlag und Feuchtigkeit beständig ist.

5. Untergründe

Klebebänder werden zum Schutz unterschiedlichster Oberflächen / Untergründe und zur Begrenzung von Bearbeitungsflächen im Innen- und Außenbereich eingesetzt:



5.1 Untergrundbeurteilung

Vor der Verklebung ist eine Untergrundbeurteilung vorzunehmen. Dabei sind z. B. folgende Prüfungen üblich:

- Augenschein,
- Wischprobe,
- Kratzprobe,
- Klebebandabrissprobe / Probeverklebung.

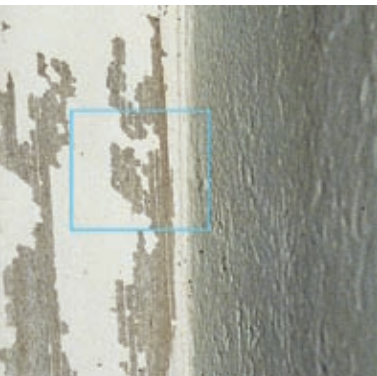


Klebebandabrissprobe / Probeverklebung

Die Tragfähigkeit kann z. B. durch eine Klebebandabrissprobe getestet werden, indem ein stärker klebendes Klebeband als das vorgesehene Klebeband auf den zu schützenden Untergrund aufgebracht wird (Klebeband ca. 10 cm Länge fest andrücken und ruckartig abreißen).

Bei nicht sicher zu beurteilenden Untergründen, z. B. verwitterte Untergründe, sollte eine Probeverklebung über einen Zeitraum von 24 Stunden vor der endgültigen Verklebung durchgeführt werden, um die klebespezifischen Eigenschaften (zunehmende Klebkrafterhöhung des Klebers) sicher abschätzen zu können.

Falls es zu Abrisschäden kommt, ist ein schwächer klebendes Klebeband zu verwenden.



5.2 Untergrundarten

Glas

Falls bei der Verklebung von Glas die Klebefläche direkt der Sonnenbestrahlung ausgesetzt wird (z. B. Klebebänder, die innen auf eine Glasscheibe aufgeklebt werden), sind Klebebänder mit UV-beständigem Acrylatkleber einzusetzen.

Holz

Bei unbeschichtetem oder beschichtetem Holz sollten Klebebänder verwendet werden, die eine möglichst geringe Klebekraft (Abschnitt 3.2) aufweisen. Die Klebebänder sollten langsam schräg abgezogen werden, um einen Ausriss des Holzes oder der Beschichtung zu vermeiden. Ggf. sollte bei mechanischen Belastungen ein zusätzliches Klebeband, z. B. PVC-Klebeband auf das schwächer klebende Klebeband aufgebracht werden (doppelte Abklebung, siehe Abschnitt 6).



Kunststoff

Bei Kunststoffen ist zu unterscheiden, ob diese neu oder alt bzw. verwittert sind. Erfahrungsgemäß haben sich verwitterte Kunststoffe, aufgrund von Abbauprodukten aus dem Kunststoff, als kritische Untergründe zur Verklebung erwiesen.

Bei Kunststoffoberflächen ist in seltenen Fällen eine Weichmacher-Wanderung zwischen Klebeband und Kunststoff möglich, die eine Verfärbung des Kunststoffes verursachen kann.

Grundsätzlich wird daher empfohlen, Kunststoffe nur kurzzeitig abzukleben; trotzdem verbleiben Restrisiken.

Die Angaben in den technischen Merkblättern der Klebebandhersteller hinsichtlich der Kunststoffuntergründe sind zu beachten.

Es können sich nach dem Entfernen des Klebebandes oberflächliche Veränderungen an verwitterten Kunststoffen ergeben. Die verwitterte Schicht kann durch den Klebebandabzug abgelöst werden. Dadurch ist eine farblich veränderte Oberfläche möglich.

Eine optische Angleichung der übrigen Flächen kann durch die nachträgliche Reinigung mit hierfür geeigneten Reinigungsmitteln erfolgen. Die Reinigung der Kunststoffoberfläche sollte daher in Ausschreibung und Angebot aufgenommen werden. Die Reinigung kann dann im Einvernehmen mit dem Auftraggeber davon abhängig gemacht werden, ob der gewünschte Eindruck eine derartige Reinigung erfordert.

Mineralische Untergründe (z. B. Beton, Klinker)

Bei diesen Untergründen sind stark klebende Klebebänder einzusetzen.

Metall

Bei unbeschichteten Metallen (z. B. Zink, Titanzink, Kupfer) kann es durch Schutzmaßnahmen (z. B. Folien) zu Kondenswasserbildung und dadurch zur Korrosion kommen. Dies kann durch die Verwendung diffusionsoffener Abdeckmaterialien (z. B. Vlies ohne Folie) vermieden werden. Alternativ ist kurzfristig oder vollflächig abzukleben.

Alle Metallflächen unterliegen einer natürlichen Oxidation / Alterung. Werden Metalle abgeklebt, so ist die Oxidation / Alterung in diesen Teilflächen reduziert. Dies kann nach der Klebebandentfernung zu einem unterschiedlich optischen Erscheinungsbild führen, welches nicht zu verhindern ist. Eine optische Angleichung erfolgt je nach Metallart innerhalb kürzerer Zeitdauer (Monate).

Bei beschichteten Metallen können Schädigungen, wie z. B. Farbtonveränderungen, Beschichtungsablösungen, auftreten.

Die Verklebebedingungen, insbesondere hinsichtlich der Temperaturen, sind zu beachten (siehe Abschnitt 4).



Naturstein (z. B. Marmor, Granit, Sandstein, Schiefer, Terrakotta) und **Betonwerkstein**

Erfahrungsgemäß haben sich Natursteine als kritische Untergründe zur Verklebung erwiesen, da dort mehrfach Verfärbungen im Bereich des Klebebandes aufgetreten sind.

Die als „Steinband“ bezeichneten Klebebänder eignen sich für z. B. Beton, Putze, nicht aber für Naturstein.

Naturstein sollte mit Filz oder diffusionsoffenem Vlies abgedeckt werden, ohne eine Verklebung vorzunehmen. Als Schutzmaßnahme können hier z. B. auch Holzwerkstoffplatten gegen mechanische Beschädigung bzw. Verrutschen verwendet werden.

Früher wurde z. B. mit Kleister verklebtes (Zeitungs-) Papier als Schutzmaßnahme auf Natursteinen verwendet, was heute nur noch selten Anwendung findet.

Putze

Bei strukturierten rauen Putzoberflächen sollten Klebebänder mit höherer Klebkraft verwendet werden, die sich den Konturen des Untergrundes anpassen. Als Trägermaterial kann z. B. ein Gewebeklebeband eingesetzt werden.

Bei glatten oder gefilzten Putzen sollten Klebebänder mit geringerer Klebkraft verwendet werden. Das Trägermaterial ist entsprechend der später auszuführenden Arbeit auszuwählen. Papierklebeband für Beschichtungsarbeiten, Gewebeklebeband für Putzarbeiten, Schleifarbeiten, mechanische Beanspruchung und dergleichen.





Beschichtungen

Sollen beschichtete Untergründe abgeklebt werden, sind nur Klebebänder mit geringer bis mittlerer Klebkraft einzusetzen. Die Einsatzdauer der Abklebungen ist zeitlich zu begrenzen, da Folgeschäden (wie Beschichtungsablösungen, Farbtonveränderungen, Klebebandrückstände usw.) nicht auszuschließen sind. Es wird auf die doppelte Verklebung in Abschnitt 6 verwiesen.

Die Haftfestigkeit der Beschichtung zum Untergrund muss höher sein als die Haftfestigkeit des Klebebandes zur Beschichtung. In Zweifelsfällen sollte daher eine Klebebandabrissprobe bzw. Probeverklebung (Abschnitt 5.1) vorgenommen werden.

Wandbeläge, Papier, Textilien

Bei Wandbelägen wie Tapeten oder Textilien sollten Klebebänder verwendet werden, die eine möglichst geringe Klebkraft aufweisen.



6. Verarbeitung / Ausführung der Abklebearbeiten

Die Klebebänder müssen entsprechend ihrem Einsatzzweck angewendet werden. Die jeweiligen Verklebebedingungen (siehe Abschnitt 4) sind zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist Folgendes zu beachten:

- Lagerung, siehe Abschnitt 3.3.
- Beim Abrollen sollte das Klebeband nicht überdehnt werden, um ein späteres Aufwölben auf der beklebten Fläche zu verhindern.
- Das Klebeband muss fest angedrückt werden, damit eine gute Haftung erreicht wird. Gleichzeitig wird damit auch ein Unterlaufen der Beschichtung unter das Klebeband verhindert.
- Klebebänder sind nach Beendigung der jeweiligen Arbeiten zu entfernen. Die Einsatzdauer ist auf das notwendige Minimum zu beschränken.
- Das Abziehen von Klebebändern sollte langsam und gleichmäßig erfolgen. Das Klebeband darf nicht ruckartig vom Untergrund abgerissen werden.
- Die selbstklebenden Oberflächenschutzfolien sind vollflächig blasenfrei anzukleben.

Doppelte Verklebung

Bei einer doppelten Verklebung wird z. B.

- ein stärker klebendes Klebeband auf ein schwächer klebendes (Vermeidung von Untergrundbeschädigungen),
- ein nicht UV-beständiges Klebeband auf ein UV-beständiges (Vermeidung von Klebebandrückständen, siehe Abschnitt 5.2 Untergründe Glas) aufgebracht.

Die doppelte Verklebung sollte z. B. dann angewendet werden, wenn

- die vorgesehenen Arbeiten ein Klebeband bedingen, welches für den zu schützenden Untergrund nicht geeignet ist, z. B. Putzarbeiten an angrenzende empfindliche Bauteile,
- mechanische Belastungen während der Bearbeitung zu erwarten sind.

Vollflächige Verklebung

Eine vollflächige Verklebung sollte dann angewendet werden, wenn zu erwarten ist, dass der jeweilige Untergrund sich in unterschiedlichem Maße verfärben könnte, z. B. bei Metallflächen.

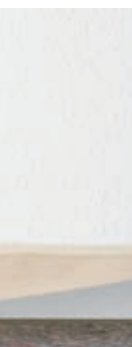
7. Klebebandtypen

Klebebänder für Abdeck- und Schutzmaßnahmen unterliegen keiner Normung. Einheitliche Klebebandtypen sind daher nicht festgelegt.

Die Klebebänder der verschiedenen Hersteller sind in unterschiedlichen Qualitätsstufen erhältlich.

	Feinkrepp / Flachkrepp	Klebeband, schwach klebend	extra dünnes Spezialpapier, (Washi)	Putzband UV-beständig, mechanisch belastbar	Steinband, Reparaturband
Klebkraft Stahl (siehe Abschnitt 3.2)	mittlere bis hohe Klebkraft (MK, HK)	geringe Klebkraft, (GK)	geringe bis mittlere Klebkraft (GK, MK)	mittlere bis hohe Klebkraft (MK, HK)	hohe Klebkraft (HK)
Trägermaterial	Krepppapier	Krepp- oder Spezialpapier	Spezialpapier	Gewebe, PVC, PE	Gewebe
beispielhafte Arbeiten	Beschichtungs- und Lackierarbeiten	für Arbeiten auf empfindlichen Untergründen, z. B. Tapeten, beschichteten Oberflächen, Wasserlacke, für doppelte Abklebung	für scharfe Kanten, längerfristiger Einsatz, für doppelte Abklebung	Putzarbeiten, Abkleben auf strukturierten (Gewebeband), glatten oder gefilzten Untergründen (PVC-, PE-Band)	Abkleben auf Beton, Klinker, Betonwerkstein, rauen Untergründen.
nicht geeignet für	mechanische Belastung (Putzarbeiten) Naturstein	mechanische Belastung, raue Untergründe, Naturstein	mechanische Belastung, Naturstein	empfindliche Untergründe, z. B. Tapeten, beschichtete Oberflächen, Wasserlacke, für doppelte Abklebung Naturstein	empfindliche Untergründe, z. B. Tapeten, beschichtete Oberflächen, Wasserlacke, für doppelte Abklebung Naturstein
Produktbeispiele ¹⁾	kip 301 Storch 49037.. tesa 4306	kip 309 Storch 4933.. tesa 7006	kip 308 Storch 4932.. tesa 4334	kip 317 Storch 4920.. tesa 4843	kip 324 Storch 4904.. tesa 4662
¹⁾ Da es sich nicht um genormte Produkte handelt, sind zum besseren Verständnis Produktbeispiele der mitarbeitenden Hersteller genannt.					

Tabelle 3: Standard-Klebebandtypen und deren Eigenschaften



8. Flächige Abdeckarbeiten



Flächige Abdeckarbeiten können mit und ohne Verklebung ausgeführt werden. Sie dienen zum großflächigen Schutz von Bauteilen, wie Böden, Fenstern, Einbauteilen und dergleichen.

Flächige Abdeckarbeiten sind Besondere Leistungen gemäß der unter Abschnitt 2 genannten ATV.

Als Materialien können folgende Werkstoffe eingesetzt werden:

Kunststoffabdeckfolie, gitterverstärkte Folien, selbstklebende Glasschutzfolien, Kartonagen, Wellpappe, Papier, Abdeckvlies – unkaschiert oder folienkaschiert, Textilien, Holzwerkstoffplatten und dergleichen.



In Abhängigkeit der jeweiligen Belastung (z. B. Putzarbeiten, Beschichtungsarbeiten, Strahlarbeiten, Punktlasten aufgrund von Rollgerüsteinssatz, Schleif- und Trennarbeiten) sind die Materialien situationsgerecht vom Auftragnehmer auszuwählen.

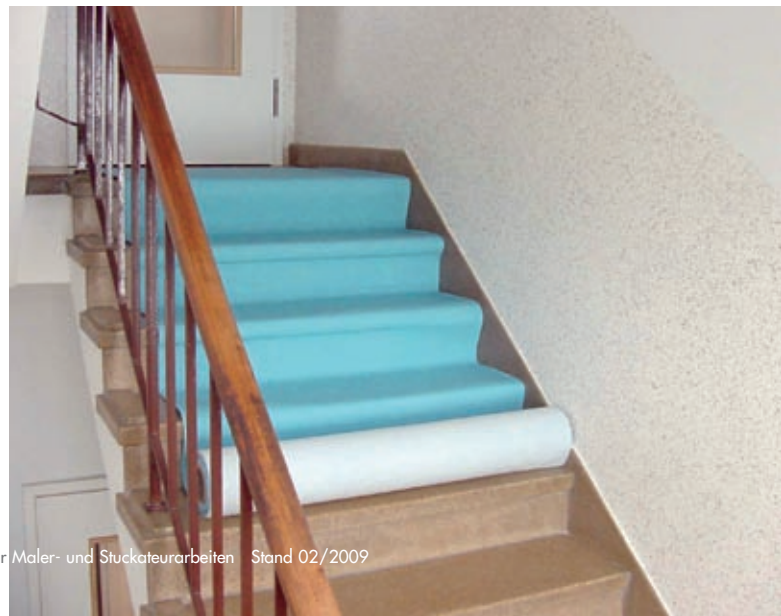
Klebebänder und Folien

Die meisten Klebebänder können mit HDPE- oder LDPE-Abdeckfolien sowie Papier kombiniert werden (Abdeckmasken).

- HDPE-Folie high density Polyethylen (hoch verdichtete Folie), dünne reißfeste Qualität
- LDPE-Folie low density Polyethylen (niedrig verdichtete Folie), weiche und anschmiegsame Qualität

Diese Abdeckmasken sind fertig konfektioniert erhältlich oder können alternativ mit Abrollergeräten selbst hergestellt werden.

LDPE- und HDPE-Folien müssen UV-geschützt (keine intensive Sonneneinstrahlung) gelagert werden.





9. Praxisempfehlungen

Entfernen von Klebebändern

Das Entfernen der Klebebänder erfordert ein vorsichtiges gleichmäßiges Abziehen.

Beim Abzug von Papierklebebändern ist darauf zu achten, dass sowohl der Untergrund als auch das Klebeband trocken sind, da ansonsten ein Kohäsionsbruch im Trägermaterial stattfinden kann und damit Rückstände des Klebebandes auf dem Untergrund verbleiben können.

Ist kein rückstandsfreier Bandabzug möglich oder sind Verfärbungen des Untergrundes aufgetreten, ist der Bandabzug sofort abubrechen. Es wird empfohlen, mit dem Klebebandhersteller Kontakt aufzunehmen.

Reinigung

Klebebandrückstände sind je nach Untergrund problematisch. Sie können nur mit speziellen Reinigern entfernt werden, die bei den Klebebandherstellern zu erfragen sind.



**BUNDESVERBAND
AUSBAU UND FASSADE**

im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes



© **Herausgeber**

Bundesverband Ausbau und Fassade
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes
Kronenstraße 55-58
10117 Berlin
Tel.: 0 30 / 20 31 40
www.stuckateur.de



HAUPTVERBAND
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ

Hauptverband Farbe Gestaltung Bautenschutz
Hahnstraße 70
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69 / 66 57 53 00
www.farbe.de

Unter Mitarbeit der Firmen



Kip GmbH
Schlavenhorst 9
D 46395 Bocholt
Tel.: 0 28 71 / 23 46 60
www.kip-tape.com



STORCH
Malerwerkzeuge & Profigeräte GmbH
Platz der Republik 6 - 8
D 42107 Wuppertal
Tel.: 08 00 / 7 86 72 47
www.storch.de



tesa AG
Quickbornstr. 24
D 20253 Hamburg
Tel.: 0 40 / 4 90 91 01
www.tesa.de